

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 15 (1937)
Heft: 3

Rubrik: Pilzbestimmerkurs 1937 in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nützigen Mitarbeit der Herren Referenten und meiner Vorstandskollegen und danke auch Ihnen herzlich für die dem Verein geleisteten Dienste.

Mit dem Wunsche, dass auch fernerhin ein

guter Stern über unserem Verein leuchten möge, entbiete ich allen Mitgliedern ein aufrichtiges Pilzheil im Jahre 1937.

Der Präsident:

N. Bombardelli.

Pilzbestimmerkurs 1937 in Zürich.

Um einem Bedürfnis gerecht zu werden, führt die Pilzbestimmerkommission des Vereins für Pilzkunde Zürich ab Ende April bis Mitte Monat Juli wiederum einen Pilzbestimmerkurs durch. Derselbe erfährt wieder die gleiche Behandlung wie im letztjährigen Kurse.

Es wird bezweckt, die Teilnehmer in die Systematik der Pilzkunde einzuführen, sie mit den Begriffen wie Klassen, Ordnungen, Familien und wichtigsten Gattungen vertraut zu machen und sie zu befähigen das Vademecum praktisch zu handhaben. Die Kursmethode wird leichtfasslich gestaltet und zeichnet sich durch Reichhaltigkeit aus. Die Vorträge werden mit Wandtafel-Skizzen begleitet und nehmen Bezug auf wichtige Abhandlungen in unserer Zeitschrift, sowie der geläufigen Pilzliteratur. Die Ausführungen erhalten wissenschaftlichen Charakter und erfordern die Übernahme der lateinischen Namen.

Für die Kursteilnehmer ist der Besitz des Vademecums von Ricken, sowie der erste Band von Michael-Schulz unerlässlich. Ebenso notwendig ist als Vorbildung eine gut volkstümliche Pilzkenntnis, wie sie sich jeder Pilzfreund bei fleissigem Besuch der Pilzbestimmungsabende während der Saison aneignen kann. Die Teilnehmer sind gehalten, die behandelten Abschnitte zu Hause zu studieren, damit erspriesslich vorwärts geschritten werden kann.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Verbandes, sofern sie ihren Verpflichtungen demselben gegenüber nachgekommen sind. Der Kurs umfasst 12 Abende, wöchentlich je einmal am Donnerstag, und beginnt am 29. April mit Ende am 15. Juli. Zum Abschluss erfolgt eine Tagesexkursion unter Assistenz des Ehrenmitgliedes Herrn Otto Schmid, um die erworbenen Kenntnisse praktisch zu verwerten. Der unterzeichnete Kursleiter wird wiederum die Unterstützung der Herren Pilzbestimmer Kern und Zollinger geniessen, welche letztere an den beiden letzten Abenden die mikroskopischen Demonstrationen leiten werden. Als Kursgeld wird zur Bestreitung der Unkosten Fr. 1.— pro Teilnehmer erhoben, ebenso ist, um jeglicher Bummel vorzubeugen, ein Haftgeld von Fr. 4.— pro Kursteilnehmer zu leisten, das bei regelmässigem Besuch wieder zurückerstattet wird.

Die Anmeldungen haben bis zum 5. April schriftlich an die untenstehende Adresse zu erfolgen, Terminüberschreitungen finden keine Berücksichtigung. Die Einzahlungen beliebe man an den Verein für Pilzkunde Zürich, Postcheck-Konto Nr. VIII/10945 zu richten.

Für die Pilzbestimmerkommission,
der Obmann: *Willy Arndt*, Zürich 3,
Weststrasse 146, Telephon 74.685.

Adolf Burkhard †.

Am 26. Februar 1937 wurde wiederum ein treues Mitglied unseres Vereins zur ewigen Ruhe bestattet. *Adolf Burkhard* wurde in Härkingen geboren, wo er auch seine Jugendjahre verbrachte. Bei seinen Pflegeeltern erlernte er den Beruf eines Marmoristen. Bald zog es ihn in die Fremde, so nach Frankreich und Italien, wo er auch die Fremdsprachen erlernte. Nach etlichen Wanderjahren kam er in die Heimat zurück und verheiratete sich in Grenchen, doch befriedigte ihn diese Ehe nicht. Später fand er in der Firma Schmidweber in Dietikon Arbeit. Im Jahre 1928 fand

er die zweite Gattin, die ihn nun überlebt. Im Jahre 1933 trat er unserem Verein bei, dem er stets reges Interesse zeigte, wenn er auch nicht immer mitspringen konnte, denn ein zeitweises Leiden hinderte ihn oft.

Wer hätte gedacht, dass Burkhard, der stets ein blühendes Aussehen hatte, so rasch von uns gehen müsse. Ein schweres Magenleiden, dem er wohl zu spät Beachtung schenkte, raffte ihn dahin. Alle ärztliche Kunst versagte. Er erreichte ein Alter von kaum 56 Jahren. Die Erde möge ihm leicht sein.

Verein für Pilzkunde Dietikon: F.